

Sehr geehrte Damen und Herren!

Ich freue mich, dass Sie an diesem sonnigen Freitagnachmittag den Weg in die Mensa der Gudewerdschule gefunden haben, um das 10jährige Bestehen der BS ECK GbR mit uns zu würdigen. Ich begrüße daher in meiner Funktion als geschäftsführender Gesellschafter der GbR alle recht herzlich zu dieser kleinen Feier und möchte es dabei nicht versäumen, einige unserer heutigen Gäste besonders zu erwähnen:

Ich begrüße sehr herzlich

- den **Bürgermeister der Stadt Eckernförde**, Herrn **Jörg Sibbel**
- den **Bürgermeister der Gemeinde Strande**, Herrn **Dr. Holger Klink**
- den **Schulleiter** der Grund- & Gemeinschaftsschule Eckernförde, Standort Nord – also der **Gudewerdschule**, Herrn OStD **Johann-Christoph Alsen**
- den **Schulleiter des BBZ RD-ECK, Standort Eckernförde**, Herrn **Bernt Wellhausen**
- Frau **Astrid Altendorf** als Vertreterin der **Brücke RD-ECK e.V.**, die die **Kita Strander Möwe** betreibt ; Frau Altendorf ist Leiterin der Eckernförder Kita Villa Kunterbunt & der Krippe im Zollhaus – sie ist hier i. V. von Birgitt Knudsen, der Leiterin der Kita Strander Möwe,
- den **Geschäftsführer der Stadtwerke Eckernförde GmbH**, Herrn **Dietmar Steffens**
- den **Regionaldirektor Firmenkunden Nord der Förde Sparkasse**, Herrn **Michael Mallach**
- und natürlich auch die **Vertreterinnen / -er der Presse**, also von **Eckernförder Nachrichten** und **Eckernförder Zeitung**

Kurz noch ein paar Worte zum Ablauf der Veranstaltung: Nach meiner Eingangsrede werden die Herren Bürgermeister Sibbel und Dr. Klink Grußworte an uns richten, woraufhin dann Herr Günther Siegmon noch den Ablauf der Ereignisse aus seiner Sicht als ehemaliger Energieberater der SW Eckernförde GmbH schildern wird. Bevor wir dann zum geselligen Teil mit anregenden Gesprächen am Buffet übergehen, werden die geschäftsführenden Gesellschafter der BS ECK kurz den beiden Schulleitern und der

Kita-Leiterin einen Scheck in Höhe von 3.000,- EUR überreichen. Empfänger dieser anlässlich des Firmenjubiläums von der BS ECK getätigten Spende ist der jeweilige Förderverein der drei Einrichtungen zu jeweils einem Drittel.

Das 10jährige Firmenjubiläum der BS ECK ist ein guter Anlass, kurz zurückzublicken und eine **Zwischenbilanz** zu ziehen; denn in rund **zehn Jahren** wird die BS ECK **voraussichtlich plangemäß abgewickelt werden**, da der **Förderzeitraum** von 20 Jahren auf der Basis des EEG dann **ausgeschöpft** sein wird.

Am **7. April 2007** wurde die Bürgersolar ECKERNFÖRDE als **Personengesellschaft** in der **Rechtsform GbR** hier in der Aula der Gudewerdschule **gegründet**; bereits knapp **zwei Wochen später** erfolgte dann die **Ratifizierung des Dachnutzungsvertrages** mit der **Stadt Eckernförde** für den **Standort Gudewerdschule**. **Keine drei Monate** später war die **BSA** dann bereits **in Betrieb**; mit einer **Leistung von 97 kWpeak** war diese Solarstromanlage zu diesem Zeitpunkt **eine der größten klassischen BSA** in Schleswig-Holstein. **Geduldig und entgegenkommend** zeigte sich **in der Bauphase**, die sich ja **während des Schulbetriebs** abspielte – und auch danach – der damalige **Schulleiter**, Herr Herrmann **Schulz**.

Es folgten in schnellen Schritten im **Herbst 2007 das Strander BSA-Projekt auf Sporthalle und Kita** mit 53 kWpeak und im **Frühsommer 2008 das Projekt BSA auf dem BBZ RD-ECK** in der Fischerkoppel mit 28 kWpeak Anlagenleistung.

Die **Voraussetzungen für die Realisierung** insbesondere **des ersten dieser drei BSA-Projekte** waren **denkbar günstig!**

- Da war zum einen die **Stadt Eckernförde als Eignerin der Liegenschaft** am Ende des Pferdemarktes: bereits **1994** war sie zur „**Bundeshauptstadt für Natur- und Umweltschutz**“ erhoben worden und **viermal** dann noch mit dem Titel „**Umweltfreundliche Gemeinde**“ ausgezeichnet worden.
- **Entsprechend agierten** dann auch die **Stadtwerke Eckernförde**, eine 100%-Tochter der Stadt: so **initiierte** die GmbH **sehr früh** – d.h. **ab 1994** – **Veranstaltungen zu den Themenkreisen Energieeinsparung und -effizienz sowie Klimaschutz und EE** – diese Aktivitäten mündeten **2006** dann in der weit über die Region Eckernförder hinaus

bekannten **Energie-Messe E2** . Maßgeblicher **Protagonist** hier: **Günther Siegmon**, der **umtriebige Energieberater** dieses Stadtwerks.

- **Ja, und dann gab es da noch die IG Solarenergie Eckernförde: ihre Aktivitäten startete** sie im **März 2004** – auch durch **ihre Aktivitäten** wurde der **Boden für solch ein Projekt maßgeblich vorbereitet**; es bildete sich ein **Netzwerk von Gleichgesinnten** in der Stadt, die **bereit** waren **zu handeln** – und nicht nur zu reden! Übrigens: Auf Anfrage von **Edgar Meyn** und **Bernd Ernstmeyer**, den beiden **Initiatoren** dieser **IG**, bin ich überhaupt erst **Anfang 2007 in Eckernförde** in Sachen **BSA** auf der Gudewerdschule **aktiv geworden**. **Mein ganz persönlicher Dank** für das **in mich** zu diesem Zeitpunkt **gesetzte Vertrauen** geht daher an dieser Stelle **an Euch beide, lieber Edgar und lieber Bernd!**
- Damit aber noch nicht genug: Da war dann ja auch ein **frisch gewählter Bürgermeister** – nämlich Herr Jörg **Sibbel** – der bereit war, **schnell zu handeln** und in Richtung **BSA** für die Gudewerdschule **konkrete Entscheidungen** zu treffen. Natürlich erst, nachdem er sich dazu „**Grünes Licht**“ von den **politischen Entscheidungsträgern** der Stadt geholt hatte.

Die **Gesellschaftsanteile** für dieses **erste Projekt** der **BS ECK** waren **ruck zuck vergeben** – die **Initiatoren** des Projekts waren von der **Nachfrage** auf der **Energie-Messe E2 im März 2007** förmlich **überwältigt** .

Die **Unterstützung** durch **all diese Akteure** hält bis heute **unvermindert** an. **Ihnen allen** möchte die **BS ECK** daher an dieser Stelle **ganz herzlich danken**. **Dank** gebührt auch der **Förde Sparkasse** als **Hausbank** der **BS ECK** – sie stand und steht unvermindert als **überaus zuverlässiger und kompetenter Partner** diesen **drei Projekten in Bürgerbeteiligung** zur Seite.

Selbstredend kann auch für **Strande** ein **derartiges positives Résumé** gezogen werden. Die **Entscheidungsträger der Gemeinde** haben sich – nach **Erhalt umfänglicher Informationen** und dem **sorgsamem Abwägen des Für und Widers**, **einmütig für** ein solches **BSA-Projekt** entschieden. Die **BS ECK kooperiert** seit nunmehr fast zehn Jahren **harmonisch mit Bürgermeister, Schul- und Kita-Leitung** sowie dem **Bauhof**. Die **BS ECK** sagt daher auch in diese Richtung danke!

Und **ebenso verhält es sich** mit dem BSA-Projekt auf dem **BBZ RD-ECK**. Auch hier wäre ohne die **positive Grundeinstellung** und das **daraus resultierende Entgegenkommen** der **Entscheidungs- und Funktionsträger im Kreis**, dann aber **v. a. vor Ort im BBZ**, nichts gelaufen. Die BS ECK möchte daher auch in diesem Fall ein ganz herzliches Dankeschön aussprechen!

Wie lief nun konkret der Betrieb unserer drei BSA der **in den vergangenen 10 Jahren**? Es wurden mit den **178 kWpeak PV-Anlagenleistung rund 1,64 Millionen kWh** umweltfreundlicher Strom erzeugt. Dadurch wurden **rund 1.450 Tonnen CO2-Emissionen eingespart**. Der **Mehrertrag** in Bezug auf die in den **Wirtschaftlichkeitsberechnungen prognostizierten Energiemengen** beläuft sich allein **bis Ultimo 2016** auf **rund 156.000 kWh oder 11,20%**! Die **Technik „Photovoltaik“** hat sich in den 10 Jahren „summa summarum“ als **zuverlässig**, also **robust** und **unkompliziert**, erwiesen.

Aktuell sind übrigens in **Deutschland** auf Basis des EEG PV-Anlagen mit einer Kapazität von rund **42 GWpeak** in Betrieb - **2007** waren es erst **3,8 GWpeak**. Zum Vergleich: **weltweit** sind **Anfang 2017** rund **300 GWpeak** in Betrieb gewesen.

Hinsichtlich der **Kosten hat es die erhofften Preisstürze gegeben**: bekam man auf der Basis des **EEG Anfang 2004** für die kWh Strom aus einer **Aufdachanlage mit 10 kWpeak netto 57,40 Cent** so sind es **aktuell** noch netto **12,21 Cent** bei PV-Anlagen mit fester Vergütung. **Freiflächenanlagen** bekommen übrigens netto nur noch **8,45 Cent** je kWh Solarstrom (bei fester Einspeisevergütung). **Das kWpeak-Anlagenleistung** ist für **Solarstromanlagen** im Bereich von **2 bis 10 kWpeak** bereits netto für deutlich **unter 1.000,- EUR** zu haben. **2004** musste ich das kWpeak noch netto **5.700,- EUR** bezahlen. **Entsprechend rapide fallen** auch seit einiger Zeit die **Preise** für die **Speichertechnik** – bei **stetig steigender Effizienz!**

Stichwort EEG-Umlage: sie ist seit **2007** von **1,02** auf aktuell **6,88 Cent** je verbrauchter kWh Strom gestiegen. Das **schmerzt** natürlich. Würde man allerdings das **Umlageverfahren gerechter**, und insbesondere auch im Sinne der Förderung einer nachhaltigen und damit zukunftssträchtigen Energieversorgung, **grundlegend verändern**, würde die **EEG-Umlage sofort nachhaltig fallen**. **Umlagemodelle**, wie sie etwa von **Prof. Olav Hohmeyer** von der Europa-Universität Flensburg entwickelt

wurden, sind den **politischen Entscheidungsträgern** derzeit jedoch **nicht opportun**. Die **Zeche dafür zahlen** u. a. die **vielen Millionen Privathaushalte**.

Ob die **drei BSA-Projekte** der BS ECK zu *Leuchtturmprojekten* geworden sind – so wie 2007 von uns erhofft – mögen **andere beurteilen**. Die **Erhebung** des Eckernförder Projektes zum „**Ausgewählten Ort**“ im **November 2008** von der Standortinitiative „**Deutschland – Land der Ideen**“ ebenso wie die **zahlreichen Zeitungsberichte** über alle drei BSA-Projekte und auch die **11.000** weltweiten **Zugriffe** auf unsere **Internetseite** deuten zumindest in diese Richtung. Auf die **Cicero** zugeschriebene **Sentenz** „**Aus kleinem Anfang entspringen alle Dinge**“ bauend, sind **nach** Inkrafttreten des EEG **2004 binnen eines Jahrzehnts** in Deutschland **tausende** derartige **BSA-Projekte** **zielgerichtet** aus der Taufe gehoben worden.

Rund **50** Eckernförder und Strander **Bürgerinnen und Bürger** – und ein paar und Altenholzer - sind **2007/08 aktiv geworden** und haben für den **Klimaschutz** und die **Energiewende** rund netto **775.000 EUR** investiert. Dabei sind sie als **Gewerbetreibende** ein **hohes unternehmerisches Risiko** eingegangen, **haftet** doch **jeder** von ihnen **zumindest theoretisch unbeschränkt bis ins Privatvermögen** hinein für die Verbindlichkeiten unserer GbR. In **drei bis vier Jahren** werden **sie** dann auch das **Eigenkapital**, das sie eingesetzt haben, per jährlicher Ausschüttung **zurückerhalten** haben. Die danach **erwirtschafteten Erträge** sind dann natürlich als **Einnahmen** aus **Gewerbetrieb voll zu versteuern**. **Niemand stopft** sich hier also mal ebenso die **Taschen auf Kosten anderer voll** – das **muss** hier an dieser **Stelle betont** werden.

Stünde ich **heute vor der Entscheidung**, ob ich ein **derartiges BSA-Vorhaben** **projektieren** soll, **würde ich sofort abwinken**. **Warum?** Nun, das EEG ist seit 2004 zu einem **komplizierten Paragraphendschängel** voller juristischer **Fallstricke** geworden. Ein **klares K O-Kriterium** stellt z. B. aber auch das im **Juli 2013** in Kraft getretene **Kapitalanlagegesetzbuch** dar. Zum **Schutz von Verbrauchern** vor „**schwarzen Schafen**“ im **Grauen Kapitalmarkt** eronnen, baut das **KAGB** für **derartige BSA-Projekte** wie die unsrigen unsinniger Weise sehr hohe, wenn nicht gar **unüberwindliche Hürden** auf.

Es **bleibt** also **noch mehr als genug** an allen möglichen **Fronten** zu **tun**, um **Klimaschutz** und **Energiewende** in Schleswig-Holstein und in Deutschland zum

endgültigen Durchbruch zu verhelfen. Das soll uns hier und jetzt jedoch **nicht** daran **hindern**, das **erfolgreiche zehnjährige Bestehen** der BS ECK GbR **angemessen zu feiern** und **in** dieser **Sache optimistisch in die Zukunft zu schauen**. Wie es gehen könnte, haben wir ja schließlich demonstriert.

Sehr geehrte Damen und Herren, ich **danke Ihnen** für Ihre **Aufmerksamkeit** und gebe nun das **Wort** an Herrn Bürgermeister **Sibbel**.